



Schader Stiftung



Erasmus+

Arbeitskreis
Europäische
Integration
e.V.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

*Jahreskolloquium 2019 des Arbeitskreises
Europäische Integration e.V.*

Der Nutzen der Regional- und Kohäsionspolitik für die Unionsbürger

28. November 2019, 10:00 Uhr,
Schader-Forum, Goethestraße 2, Darmstadt

Aus Furcht vor Benachteiligungen infolge der stetigen Erweiterung der damaligen Europäischen Gemeinschaft und der fortschreitende Vertiefung der Integration durch den bevorstehenden europäischen Binnenmarkt entstand vor nunmehr fast 45 Jahren die europäische Regionalpolitik. Mittlerweile ein komplexes Fördersystem, das den größten Anteil am Gesamtumfang des Finanzrahmens der Europäischen Union einnimmt, greift die EU seither über wirtschaftlichen und sozialen Ausgleich direkt auf die regionale Ebene zu. Der Kontakt der Europäischen Kommission mit der regionalen Ebene wurde dabei wissenschaftlich mit dem Konzept des Mehrebenenregierens erfasst. Die mit der Regionalpolitik verbundenen Maßnahmen zielen auf benachteiligte Gebiete innerhalb der Region. In der aktuellen Förderperiode hat sich der Fokus hin zu Themen der Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, CO₂-Reduktion und Klimaschutz verschoben.

Auf politischer Ebene wird der Regionalpolitik in den aktuellen Debatten allerdings eine ganz neue Rolle zugeschrieben. Als distributive Politik und damit Verteilmechanismus von finanziellen Mitteln wird sie als Sanktionierungs- und Bestrafungsinstrument neu definiert. Ganz deutlich wird dies in der europäischen Wirtschaftspolitik. In dieser muss die EU ohne Eingriffsrechte in die nationale Wirtschaftspolitik auskommen. Um trotzdem Einfluss auf nationale Entscheidungen ausüben zu können, hat die EU ihre Über-

wachung der nationalen Entwicklungen in der Wirtschaftspolitik im Rahmen des sogenannten Europäischen Semesters eng an die Regionalpolitik gekoppelt. Somit kann eine Nichtbeachtung der Empfehlungen der Europäischen Kommission zur nationalen Wirtschaftspolitik mit einem Streichen der Fördergelder aus der Regionalpolitik geahndet werden. Eine Ausweitung dieses Prinzips auf politische „Verfehlungen“ der Mitgliedstaaten steht dabei im Raum. Dies würde der europäischen Regionalpolitik eine ganz neue Bedeutung verschaffen.

Zeit, Bilanz zu ziehen und die Zukunft der Regionalpolitik in der gerade verhandelten neuen Förderperiode in den Blick zu nehmen. Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Regional- und Kohäsionspolitik für die Unionsbürgerinnen und Unionsbürger aus interdisziplinärer Perspektive beleuchten. Der Fokus liegt dabei auf politikwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Gesichtspunkten. Vortragende sind sowohl ausgewiesene Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft als auch namhafte Praktikerinnen und Praktiker von europäischer, regionaler und kommunaler Ebene.

Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Arbeitskreis Europäische Integration e.V. und der Schader-Stiftung organisiert und von der Technischen Universität Darmstadt sowie der Europäischen Union unterstützt.

Informationen zur Tagung finden Sie auch unter: www.schader-stiftung.de/Kohaesionspolitik



Schader Stiftung



Erasmus+

Arbeitskreis
Europäische
Integration
e.V.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Donnerstag, 28. November 2019

- 10:00 – 10:10 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Vorsitzender des Vorstands, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Michèle Knodt, Vorsitzende des Vorstands des AEI,
Technische Universität Darmstadt
- 10:10 – 10:15 Uhr **Grußwort zum 50jährigen Bestehen des Arbeitskreises Europäische Integration e.V.**
Prof. Dr. habil. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff, Ph.D.h.c.,
MAE, Präsident des AEI, Universität Heidelberg
- 10:15 – 11:00 Uhr **Die Finanzmittel für Kohäsion und Migration und Inneres unter einem gesetzgeberischen Dach: Liebesheirat oder Zweckehe?**
Dr. Ines Hartwig, Europäische Kommission, Generaldirektion Migration und Inneres, Brüssel
- 11:00 – 11:45 Uhr **Die Regional- und Kohäsionspolitik der EU: Finanzhilfe zugunsten der Bürger*innen oder Joker der Integration?**
Prof. Dr. Ingeborg Tömmel, Universität Osnabrück
- 11:45 – 12:30 Uhr **Regionalförderung ist schön – schön komplex!
Ein Praxisgespräch im Duett**
Dorte Meyer-Marquart & Hannes Werner-Busse, Regionalmanagement
Darmstadt-Dieburg
- 12:30 – 13:15 Uhr **Mittagsimbiss**
- 13:15 – 14:00 Uhr **Die Europäische Regionalpolitik in der Ex-Post-Betrachtung –
Die Wirkung räumlicher Effekte**
Dr. Philipp Breidenbach, RWI - Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung, Essen
- 14:00 – 14:45 Uhr **Ziele und Aufgaben einer künftigen EU-Kohäsionspolitik**
Christiane Krieger-Boden, Institut für Weltwirtschaft, Kiel
- 14:45 – 15:30 Uhr **Die Regional- und Kohäsionspolitik aus Länderperspektive**
Perdita de Buhr, Vertretung des Landes Hessen bei der
Europäischen Union, Brüssel
- 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**
- 16:00 – 16:45 Uhr **Eine kurze Geschichte der Zukunft der EU-Kohäsionspolitik: Zwischen
Konditionalität, Flexibilität und Einstimmigkeit im Rat**
Wolfgang Petzold, Stellvertretender Direktor für Kommunikation,
Europäischer Ausschuss der Regionen, Brüssel
- 16:45 – 17:30 Uhr **Das Recht der Kohäsionspolitik**
Prof. Dr. Matthias Rossi, Universität Augsburg



Schader Stiftung



Erasmus+

Arbeitskreis
Europäische
Integration
e.V.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- 17:30 – 18:15 Uhr **Einige Bemerkungen zur Entwicklung und Bedeutung der Politik des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts**
- Dr. Reinhard Priebe*, ehem. Direktor in der Europäischen Kommission, Brüssel
- 18:15 – 19:30 Uhr **Abendimbiss**
- 19:30 – 21:00 Uhr **Öffentliche Podiumsdiskussion**
Erzwungene Demokratie – Erziehen mit Strukturfonds?
- Prof. Dr. Michèle Knodt*, Technische Universität Darmstadt
PD Dr. Peter Oliver Loew, Deutsches Polen-Institut, Darmstadt
Dr. Peter Becker, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Simone Reinhart, Referentin für Regionalentwicklung, Fraktion Grüne/
EFA, Europäisches Parlament
- Moderation: *Jens Kleindienst*, Darmstädter Echo
- 21:00 Uhr **Ausklang bei Wein, Wasser und Brezeln**



Schader Stiftung



Erasmus+

Arbeitskreis
Europäische
Integration
e.V.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **25. November 2019**

Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25 oder E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de
oder online unter www.schader-stiftung.de/Kohaesionspolitik

**Am Jahreskolloquium 2019 des Arbeitskreises Europäische Integration e.V.
„Der Nutzen der Regional- und Kohäsionspolitik für die Unionsbürger“
am 28. November 2019, nehme ich gerne teil:**

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 25. November 2019** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de, Fax: 06151/1759-25 oder online unter www.schader-stiftung.de/Kohaesionspolitik. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Übernachtungsmöglichkeit
Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV
Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW
Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/route>

Veranstaltungsort
Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung
Dr. Sigita Urdze
Arbeitskreis Europäische Integration e.V., c/o Stiftung Wissenschaft und Politik
E-Mail: aei@aei-ecsa.de

Dennis Weis
Schader-Stiftung
E-Mail: Weis@schader-stiftung.de

Schader-Stiftung
Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de